Persephone und Hades

Eine Liebesgeschichte aus der Griechischen Vergangenheit wird nun in die Gegenwart versetzt

Von -Claire-Farron-

Epilog: Endkapitel: Familie

Hades lächelte. Sein Blick ruhte auf seiner Liebsten, die auf dem Boden saß, das schillernde Gewand unordentlich um sie herum und neben ihr die kleine Lillian Rose, die inzwischen zwei Jahre alt war und mit großer Begeisterung die Welt erkundete. Im Moment faszinierte sie ein neues Spielzeug, das sie von ihrer Großmutter Demeter erhalten hatte. Besagte Göttin stand neben dem Totengott und lehnte gegen den Türrahmen, ebenso wie er selbst, nur an der anderen Seite. Beinahe wirkten die beiden wie ein Rahmen für das Bild des Friedens und Glückes, das Mutter und Tochter auf dem Fußboden bildeten.

"Hades", begann Demeter leise, ohne den Blick von ihrer eigenen Tochter Persephone und ihrer Enkelin abzuwenden. "Ich weiß, wir hatten alles andere als eine gute Zeit gemeinsam, doch heute..." Sie verstummte und lächelte, als Lillian Rose begeistert aufschrie, als ihr das Spiel mit einem Leuchten verhieß, dass sie etwas richtig gemacht hatte. Auch Persephone strahlte.

"Heute stehen wir vereint", vollendete Hades des Satz der alten Göttin, die nur zustimmend nickte. Beide sahen nicht zu einander sondern zu Mutter und Kind. "Heute sind wir wirklich eine Familie."

Eine Weile lang sagte Demeter nichts, doch dann schmunzelte sie und entgegnete: "Ja, auch wenn ich nie geglaubt hätte, dass es jemals dazu kommen könnte. Ich habe dich falsch eingeschätzt. Ich habe... Fehler gemacht."

Es fiel ihr schwer dies zuzugeben, obwohl sie natürlich wusste, dass sie aus Mutterliebe gehandelt hatte, nach bestem Wissen und Gewissen. Für ihre Tochter. Hades wusste das. Er war seiner Schwiegermutter nicht länger gram und hatte ihr längst vergeben. Wie könnte er ihr auch vorwerfen, Persephone zu lieben? Er selbst liebte sie ja auch über alle Maßen und würde alles tun, um sie zu behüten und zu beschützen, gleich was es kostete. Nichts anderes hatte Demeter getan - oder hatte tun wollen, als sie den Fluch ausgesprochen hatte, der ihn und seine Liebste jedes Jahr aufs Neue getrennt hatte.

"Du liebst sie wirklich." Es war keine Frage, sondern eine Feststellung. Dennoch antwortete Hades. "Mehr als alles andere auf der Welt. Und ich liebe auch die kleine

Lillian Rose." Er lächelte und Demeter tat es ihm gleich. "Ich auch. Sie ist wundervoll und wir werden sie beschützen." Hades nickte. "Ja. Das werden wir."

Und zum ersten Mal waren sich Hades und Demeter, die Jahrhunderte des Hasses und der Abscheu getrennt hatten, sich einig und fühlten das gleiche: Das Glück einer Familie, die Liebe einer Familie. Einer Familie, die geeint war durch die kleine Lillian Rose, die davon nichts ahnte, sondern lieber auf blinkende Knöpfe drückte, während ihre Mutter lachend daneben saß und ihr zeigte, wie sie das Spielzeug benutzen konnte.